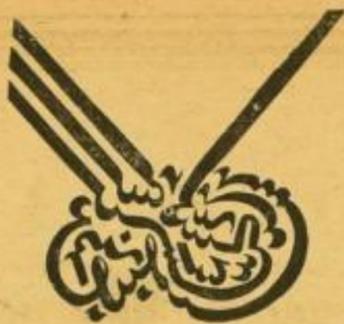


In diesen Tagen



gelangt zur Ausgabe:

GÜLESA YLAYALI

Briefe eines Haremsmädchens

von

Eira Hellberg

Berechtigte Übertragung aus dem Schwedischen von Rhea Sternberg

Ⓜ

Eira Hellberg gehört zu den begabtesten Vertreterinnen des neueren schwedischen Schrifttums. Wir freuen uns, dem Sortiment hier eines ihrer erfolgreichsten Werke der letzten Zeit anzeigen zu können, das in der vollendeten Übertragung von Rhea Sternberg nichts von dem Reiz des Originals verloren hat. Einige Äußerungen der maßgebenden schwedischen Presse bei Erscheinen der Urausgabe lassen wir hier folgen.

*

... ein talentvoller Versuch orientalischer Frauenpsychologie. Die Glut des Orients prägt nicht nur die vielfarbigen Bilder und köstlichen Miniaturen, voll der Verlockungen einer erotischen Welt — sie siedet auch in den Menschen, in den mit tiefem Blick für das Wesentliche geschilderten Haremsfrauen... Ein Stück aus „Tausend und eine Nacht“, in die Gegenwart übertragen.“

Nils Erdmann in „Nya Dagligt Allehanda“.

... Die Liebe der orientalisches leidenschaftlichen Paschatochter zu dem blonden Deutschen Vogt-Bey bildet die Kette dieses dunkelglühenden Gewebes. Aber wie in einem alten türkischen Teppich schlängeln sich andere Motive durch das Grundmuster — feinerotische Märchen und Anekdoten, die Gülesä dem Effendi ihres Herzens erzählt...

Nie fällt die Erzählerin aus dem gedämpften Ton schönheitsstrunkener Betrachtung und unterdrückter Leidenschaft, ... eine künstlerische Leistung, die ihren Zweck, die orientalische Wirklichkeit nahezubringen, voll erreicht. Alles atmet die vornehme Ruhe und Weisheit, die lässige, sonnengetränkte Schönheit des Orients, ... hat seinen eigenen Duft und Reiz. — Der Brief von Mustafa, in dem er die Eltern über des Bruders Tod auf dem Schlachtfeld benachrichtigt, nähert sich in seiner einfachen religiösen Größe dem Klassischen.“

Artur Möller in „Jdun“.

*

Preis brosch. 2.40, Halbleinen 3.60, Ganzleinen 4. — Gm.

*

Entwurf des wirkungsvollen Schutzumschlages von Hans Meyersbach. Der Druck erfolgte in der Tiemann-Fraktur auf holzfreiem Papier.

*

Auslieferung: Leipzig (Streller), Wien (Rubinstein), Prag (Literaria), Basel (Eschoepe), Amsterdam (Tepas), Zagreb (Literaria) und durch den

GEBR. ENOCH VERLAG, HAMBURG 1